

Francesca Greco

Philosophische Fakultät

**Zu Heideggers Ortsdenken
Mit einem Blick auf Nishidas Philosophie**

Absicht der vorliegenden Arbeit ist es, auf die Bedeutung des Ortsbegriffs im Denken Heideggers hinzuweisen und zwar die Tendenz einer gewissen Topologie des Seins abzuzeichnen, die sich während seines ganzen Denken entwickelt.

In diesem Rahmen nehme ich mir vor, einige aus dem Zen-Buddhismus entstammten Aspekte der Philosophie Nishidas (Begründer der Kyoto-Schule in den 1920ern) zu berücksichtigen, insbesondere die Logik des „Soku-hi“ (即非), die auf Japanisch die gegenseitige Einbeziehung zwischen zwei oder mehrerer Termini ausdrückt und ins Deutsche als „gleichzeitig“ oder „sowohl-als auch“ übersetzt werden kann.

Das wichtigste Ergebnis meiner Arbeit soll einen originalen und dynamischen Interpretationsschlüssel des Begriffs des Ortes bieten, der nach Ansicht beider Denker, hauptsächlich Heideggers, entspringt, sich davon aber auch leicht entfernt.

In seiner vielfältigen Analyse des Ortes führt Heidegger das Beispiel der Heidelberger Brücke als Zwischenraum an, in dem sie die Stadttüre zur Welt öffnet und sie gleichzeitig in seinen Grenzen einschließt. Das Ding Brücke ist gleichzeitig Versammlung und Spaltung, sie ist etwas, und in ihrem wesentlichen Seinsmodus, und gleichzeitig nicht, oder sie ist Nichts. Den Ort des absoluten Nichts nennt Nishida „Basho“ (場所) und ist der Ort, worin das Nichts den Anspruch etwas zu sein schlechthin verlassen hat.

Meiner Meinung nach, kommt an einem solchen Ort die Lichtung des eigentlichen Zusammenwohnen von Sein und Nichts kraft der Widersprüchlichkeit der Soku-hi Logik ans Licht und der Ort sich als die Ortschaft bezeichnet, wo das Geheimnis des eigentlichen Wohnens für die Sterblichen als zum Geviert zugehörig entdeckt wird.

Um ein tieferes Verständnis des Stellenwerts des Ortes im Denken Heideggers und einen weiteren Forschungsimpuls durch die Einbeziehung japanischer Philosophie zu gewinnen, werde ich neben meinen persönlichen Lektüren zum Thema und Ähnliches, meine Kenntnisse durch die Teilnahme an verschiedenen aktuellen Seminaren, Tagungen, Diskussionen und Kolloquien erweitern. Außerdem werde ich von der Möglichkeit Gebrauch machen, persönliche Kontakte mit Philosophen und Fachleuten herzustellen, und mit Ihnen ertragreiche Auseinandersetzungen zu haben. Die Vorgehensweise wird dem phänomenologischen Ansatz folgen und dabei einen besonderen Blick auf die Hermeneutik richten.

Schlüsselbegriffe: Heidegger – Nishida - Ort – Zwischen – Wohnen – Sein – Nichts

On Heidegger's thinking of Place.

With a look into Nishida's Philosophy.



The purpose of this project is to point out the significance of the concept of Place in Heidegger's thought by describing a certain topology of Being that develops in his entire thinking.

In this context, it is my intention to consider the aspects of Nishida's Philosophy (founder of the Kyoto-School in the 1920s) derived from Zen Buddhism, in particular the logic of "Soku-hi" (即非) that can be translated into English as "both, the one and the other" or "at the same time".

The most important outcome should offer a dynamic key interpretation of the concept of place, which arises from both views, especially Heidegger's one, but at the same time slightly takes distance from them.

In the diverse analysis of place, Heidegger gives the example of the Heidelberg Bridge as between, where it opens the city doors to the world and at the same time they enclose it in its frontiers. The thing bridge is together gathering and splitting, it is something, and in its essential Being mode, and it is also not or it is nothing, both, the one and the other. It is the place of absolute nothingness that Nishida calls "Basho" (場所) and it is the place where the nothingness just abandons the pretension to be something.

In my opinion, in this place the clearing of the cohabitation of Being and nothingness comes to light by virtue of the contradiction of the Soku-hi logic. This is where the place becomes locality, where the secret of the authentic dwelling for the mortals is discovered.

In order to acquire a deeper understanding of the significance of place in Heidegger's thought and give it a further impulse through the consideration of the Japanese philosophy, I will expand my knowledge through the engagement in seminars, conferences, discussions and meetings, as well as through my personal reading about the topic as well as similar ones. Besides, I would like to draw on personal contacts with philosophers and experts and have fertile discussion with them.

The procedure will follow a phenomenological approach with a particular attention to Hermeneutics.

Keywords: Heidegger – Nishida – Place – Between – Dwelling – Being - Nothingness